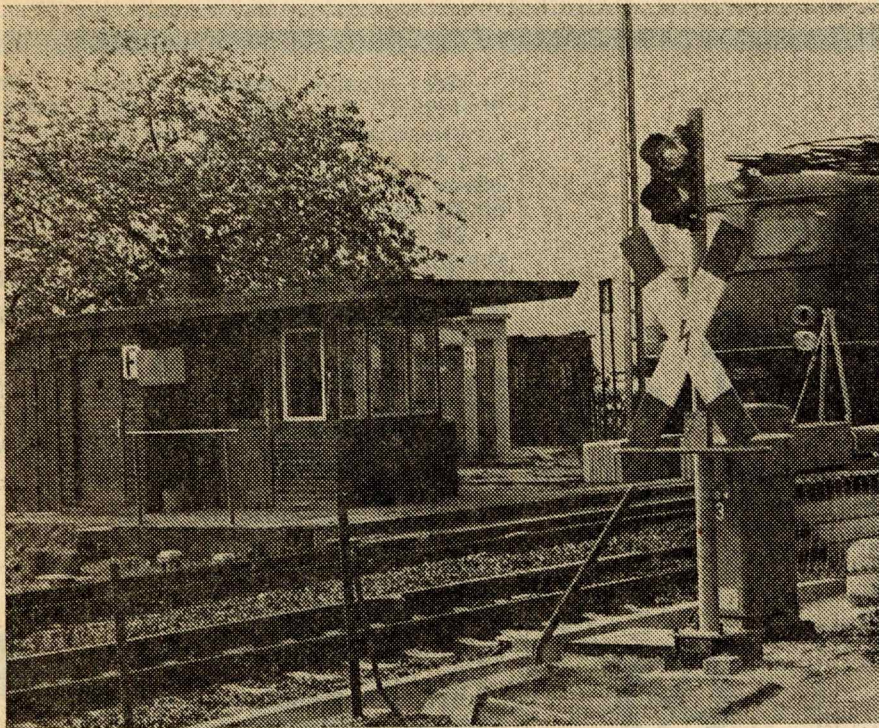


# Wieder ein Stück weniger Eisenbahnromantik



BAHNWÄRTER und Häuschen am Zubringer zur Bundesstraße 9 bei Nackenheim werden bald verschwinden. Künftig werden die Züge über Blocksignale die Schranken und Ampeln fernsteuern.  
Bild: Mümpfer

**m - Nackenheim.** - Bei der Bundesbahn ist die Technik immer weiter im Vormarsch. Vom Montag, 28. April, an wird es an dem schienengleichen Bahnübergang zwischen Nackenheim und Nierstein keinen Schrankenwärter mehr geben. Eine durch die Züge fernbediente Anlage steuert das Schließen und Öffnen der Schranken.

Der Übergang wurde bereits mit der Fertigstellung der Hessischen Ludwigsbahn zwischen Mainz und Worms eingerichtet. Bis vor wenigen Monaten mußten die Schranken von dem Beamten noch mit der Kurbel geöffnet und geschlossen werden. Nach dem Einbau der neuen Schrankenanlage mit Ampeln wurde auf Tastendruck umgestellt, nun wird der Landstraßenübergang als Zu- und Abfahrt der Bundesstraße 9 über Blocksignale gesichert.

Während der fast 130 Jahre seines Bestehens kam es auf dem stark frequentierten Übergang zu keinen nennenswerten Unfällen. Mit dem Abbruch des Bahnwärterhauses und der Zurückziehung der Beamten, die hier rund um die Uhr Dienst versahen, verschwindet ein Stück Eisenbahngeschichte. Mit dem Bau vieler Über- und Unterführungen werden die Schrankenwärter bald der Vergangenheit angehören.

Der Übergang 72 wird vom Bahnhof Bodenheim aus über Fernsehmonitore vor jeder Zugfahrt überwacht.

28.4.80